

Bedeutung der Durchschnittsnote bei Bewerbung

Beitrag von „Kort1000“ vom 16. August 2021 11:54

Zitat von Valerianus

In dem Punkt muss ich qamqam zustimmen. Wir können als Ersatzschule ja völlig frei von Noten und Rangliste einstellen, aber wenn jemand unserem alten Dezernenten gesagt hätte, er habe die Bereitschaft fachfremd xyz zu unterrichten, wären Fragen zu xyz gekommen und der Mann war erstaunlich fit in vielen Fächern. Wenn man ein Fach unterrichten möchte, das man nicht studiert hat, dann sollte man eine gewisse Affinität nachweisen können, die rechtfertigt, warum man das macht (in Sport wäre das z.B. langjährige Erfahrung als Übungsleiter, in Informatik vielleicht regelmäßige Freelancer-Projekte im Bereich Coding, etc. - als Grundlage für eine spätere Fortbildung auf deren Basis man das dann unterrichtet). Bereitschaft für ein Fach, okay...für zwei Fächer...vielleicht, aber für vier? Das wirkt so random...

Also in den Schulen in denen ich bisher war (ja es waren bisher nur Praktika und die Praxisphase der Hochschulausbildung), war es so, dass der Schulleiter/in fachfremden Unterricht oftmals verlangt hat. Dabei spielte es keine Rolle, ob man die Bereitschaft für das Fach hätte oder nicht.

Fairerweise muss erwähnt werden, dass es relativ kleine Schulen waren mit einer dünnen Personaldecke